

►IMPRESSUM

Redaktion Jan Otto (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer
Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103 | **Fax** 030 253 87-200
 ► berlin@igmetall.de | ► igmetall-berlin.de

Jan Otto: »Wir sind die Gestalter der Transformation«

INTERVIEW Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Berlin spricht über die Transformationskonferenz Anfang September und darüber, wie die IG Metall der Transformation begegnen kann.

Jan, vor zwei Jahren haben wir mit mehr als 50 000 Menschen aus ganz Deutschland vor dem Brandenburger Tor einen Fairwandel für die Transformation gefordert. Warum brauchen wir jetzt noch einen Transformationskongress in Berlin?

Wir können in dieser angespannten Lage nicht länger »nur« die Erstreiter von Tarifverträgen oder Berater von Betriebsräten sein, wir müssen unser Mandat deutlich erweitern. Die Unternehmen haben deutlich gezeigt, dass sie kein offensichtliches Interesse an einer sozial-ökologischen, sondern einer rein ökonomischen Transformation haben. Wer, wenn nicht wir, kann diese komplizierten Transformationsprozesse erfolgreich begleiten? Ich will, dass wir in allen Betrieben Zukunftstarifverträge oder meinetwegen Zukunftspakte schließen, damit es für die Beschäftigten eine belastbare Perspektive gibt.

Die Unternehmensspitzen sehen sich in dieser globalisierten Welt vor vielen Herausforderungen. Wo verortest Du da uns als IG Metall Berlin, welche Rolle nehmen wir in der Transformation ein?

Wir als IG Metall wollen die treibende Kraft der Transformation sein mit einer aktivierenden Industriepolitik. Ökologisch ja. Sozial gerecht unbedeutend. Ökonomisch auch



Foto: Christian von Polentz

Jan Otto: »Die Mitgliederfrage ganz nach vorne«

ok, aber: Die Gewinne der vergangenen Jahre müssen jetzt auch eingesetzt werden, um Zukunft zu bauen. Genau hier stehen wir bereit: Wir gestalten inhaltlich, achten darauf, dass die Prozesse richtig laufen und greifen sofort ein, wenn es nur auf dem Rücken der Beschäftigten geschieht. Wir müssen uns in Zukunft nicht mehr als »Betriebsbetreuer« verstehen, sondern als Prozessbegleiter. Niemand kann das so gut wie wir.

Das hört sich nach einem hohen Anspruch an. Den kann man aber nur umsetzen, wenn man auch was in die Waagschale werfen kann. Was haben wir auf der Habenseite?

Wir haben die absolute Expertise, wenn es um Fragen der Mitbestimmung, der Tarifpolitik sowie Arbeitnehmer*innenrechte geht. Und wir haben ein Netzwerk, welches seinesgleichen sucht. Nur wir können über einen komplexen Prozess der Transforma-

tion eine Klammer bilden, die alle drei angesprochenen Dinge im Blick hat. Und wenn alle Stricke reißen: Auch 2021 sind wir als IG Metall die einzigen, die den Grundsatz »Arbeit gegen Geld« im Rahmen eines Streiks aufheben können für unsere Mitglieder, ohne, dass jeder gleich seinen Job verliert. Das Machtpotenzial der Gewerkschaften wurde viel zu lange unterschätzt.

Wie müssen wir uns selbst verändern, was können wir als IG Metall Berlin tun, um in fünf Jahren besser dazustehen?

Ich sage das so oft, bis ich es nicht mehr sagen muss: Wir müssen die Mitgliederfrage ganz nach vorne stellen. Ich bin nicht mehr bereit, für Betriebe zu kämpfen oder Prozesse zu organisieren, in denen nicht mal die Hälfte der Belegschaft uns dafür ein Mandat gibt. Dafür müssen wir aber auch klarer werden in unserem Anspruch und unsere Arbeit richtig darstellen. Wir lassen uns nicht auf Tarif- und Betriebspolitik verkürzen. Wir sind die Gestalter der Transformation. Dafür müssen wir auch unsere Betriebs- und Vertrauensleute besser qualifizieren, denn auch sie haben heute einen deutlich anspruchsvolleren Job. 70 Prozent Organisationsgrad sind und bleiben die Eintrittskarte in die Schaltzentralen der Macht. Wenn wir Prozesse begleiten, dann begleiten wir sie auf Augenhöhe.

Einladung zur Transformationskonferenz der IG Metall Berlin

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Berliner Parteien, der Regierende Bürgermeister Michael Müller, der Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann sowie viele Prominente aus Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren am 2. September mit der IG Metall Berlin die Transformation. Anmeldung bitte per E-Mail an ► Anke.Paul@igmetall.de.



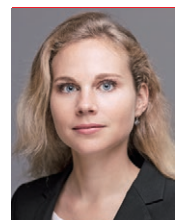
SENIORINNEN UND SENIoren

- **Montag, 5. Juli, 10 bis 13 Uhr:** Anmeldung zum Besuch des Schlosses Cecilienhof in Potsdam am 19. Juli unter Tel.: 030 253 87-110.
- **Montag, 12. Juli, 10 bis 13 Uhr:** Info-Telefon zu Mitgliedertreffen und anderem unter Tel.: 030 253 87-110.
- **Montag, 9. August, 10 bis 13 Uhr:** Info-Telefon zu Mitgliedertreffen und anderem unter Tel.: 030 253 87-110.

Reisezeit ist Arbeitszeit

Wer eine Dienstreise macht, ist nicht zu seinem Privatvergnügen unterwegs. Dementsprechend ist Reisezeit

Arbeitszeit. Laura Krüger von dka Rechtsanwälte erzählt Euch, worauf Ihr achten müsst:



► igmetall-berlin.de